

## Frauen zur Zeit der Erzväter: Sara und Hagar (Gen 12-23)

### Die Frau an seiner Seite und doch selbst Herrin

© Atelier-Abegg auf alle Bilder



Sara – beim Klang ihres Namens hört man unwillkürlich einen zweiten mit – den Abrahams. Abraham und Sara, das Stammelternpaar und die gemeinsame Wurzel von drei grossen Religionsgemeinschaften: Judentum, Christentum und Islam. Ihr gemeinsamer Lebensweg ist lang. Sara bleibt immer an Abrahams Seite und zieht als treue Weggefährtin mit ihm. Da sie nach vielen Ehejahren

immer noch kinderlos geblieben waren, beschliesst Sara, selbst Schicksal zu spielen.

Sara ist – wie der Name schon sagt – Herrin. Hagar, die Leibmagd Saras wird, - wie im Alten Orient rechtlich erlaubt und üblich – von ihrer Herrin als eine Art Leihmutter benutzt. Sara gibt ihre Magd ihrem Mann zur Neben-Frau. Geht aus einer solchen Verbindung ein Kind hervor, gehört es automatisch zur Familie des Vaters und Sara kann darüber wie ihr eigenes verfügen. Hagar wurde tatsächlich schwanger und brachte Ismael zur Welt. Doch schon bald beklagte sich Sara bei Abraham, Hagar als ihre Magd blicke jetzt mit Verachtung auf sie herab.



Als bald darauf drei Engel dem Abraham erscheinen ihm verkünden, dass Sara und er ein Kind haben werden, fällt Abraham ungläubig auf sein Gesicht und lacht über die Zumutung, dass er als Hundertjähriger und Sara als neunzigjährige noch ein Kind haben sollen. Auch Sara, die der Unterredung Abrahams mit den drei Engeln lauscht, lacht. Doch schon bald darauf wird Sara schwanger und bringt ihren Sohn Isaak zur Welt.

Dann entscheidet sie bald, Hagar und Ismael für immer fortzuschicken.



Was können Frauen heute von dieser Geschichte lernen? Sicher nicht, dass sie in Konkurrenz zueinander treten sollen, ihr Wissen und Können, ihre Talente nach Gewinn oder Verlust gegeneinander ausspielen sollen, wie das offenbar Sara und Hagar getan haben?

## Gott zu Gast bei Abraham Gen. 18



**1** Der Herr erschien Abraham bei den Eichen von Mamre. Abraham saß zur Zeit der Mittagshitze am Zelteingang.

**2** Er blickte auf und sah vor sich drei Männer stehen. Als er sie sah, lief er ihnen vom Zelteingang aus entgegen, warf sich zur Erde nieder

**3** und sagte: Mein Herr, wenn ich dein Wohlwollen gefunden habe, geh doch an deinem Knecht nicht vorbei!

**4** Man wird etwas Wasser holen; dann könnt ihr euch die Füße waschen und euch unter dem Baum ausruhen.

**5** Ich will einen Bissen Brot holen und ihr könnt dann nach einer kleinen Stärkung weitergehen; denn deshalb seid ihr doch bei eurem Knecht vorbeigekommen. Sie erwiderten: Tu, wie du gesagt hast.

**10** Da sprach der Herr: In einem Jahr komme ich wieder zu dir, dann wird deine Frau Sara einen Sohn haben. Sara hörte am Zelteingang hinter seinem Rücken zu.

**11** Abraham und Sara waren schon alt; sie waren in die Jahre gekommen. Sara erging es längst nicht mehr,

wie es Frauen zu ergehen pflegt.

**12** Sara lachte daher still in sich hinein und dachte: Ich bin doch schon alt und verbraucht und soll noch das Glück der Liebe erfahren? Auch ist mein Herr doch schon ein alter Mann!

**13** Da sprach der Herr zu Abraham: Warum lacht Sara und sagt: Soll ich wirklich noch Kinder bekommen, obwohl ich so alt bin?

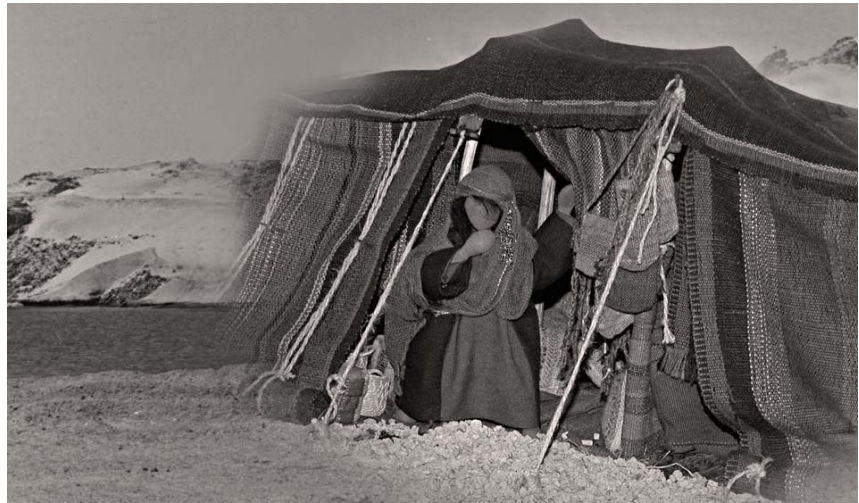
**14** Ist beim Herrn etwas unmöglich? Nächstes Jahr um diese Zeit werde ich wieder zu dir kommen; dann wird Sara einen Sohn haben.



## Isaaks Geburt Gen 21

**1** Der Herr nahm sich Saras an, wie er gesagt hatte, und er tat Sara so, wie er versprochen hatte.

**2** Sara wurde schwanger und gebar dem Abraham noch in seinem Alter einen Sohn



zu der Zeit, die Gott angegeben hatte.

**3** Abraham nannte den Sohn, den ihm Sara gebar, Isaak.



## Hagar und Ismael

**9** Eines Tages beobachtete Sara, wie der Sohn, den die Ägypterin Hagar Abraham geboren hatte, umhertollte.

**10** Da sagte sie zu Abraham: Verstoß diese Magd und ihren Sohn! Denn

der Sohn dieser Magd soll nicht zusammen mit meinem Sohn Isaak Erbe sein.

**11** Dieses Wort verdross Abraham sehr, denn es ging doch um seinen Sohn.

**12** Gott sprach aber zu Abraham: Sei wegen des Knaben und deiner Magd nicht verdrossen! Hör auf alles, was dir Sara sagt! Denn nach Isaak sollen deine Nachkommen benannt werden.

**13** Aber auch den Sohn der Magd will ich zu einem großen Volk machen, weil auch er dein Nachkomme ist.



**14** Am Morgen stand Abraham auf, nahm Brot und einen Schlauch mit Wasser, übergab beides Hagar, legte es ihr auf die Schulter, übergab ihr das Kind und entließ sie. Sie zog fort und irrte in der Wüste von Beerscheba umher.



**15** Als das Wasser im Schlauch zu Ende war, warf sie das Kind unter einen Strauch,

**16** ging weg und setzte sich in der Nähe hin, etwa einen Bogenschuss weit entfernt; denn sie sagte: Ich kann nicht mit ansehen, wie das Kind stirbt. Sie saß in der Nähe und weinte laut.

**17** Gott hörte den Knaben schreien; da rief der Engel Gottes vom

Himmel her Hagar zu und sprach: Was hast du, Hagar? Fürchte dich nicht, Gott hat den Knaben dort schreien gehört, wo er liegt.

**18** Steh auf, nimm den Knaben und halt ihn fest an deiner Hand; denn zu einem großen Volk will ich ihn machen.



## Abrahams Opfer Gen 22



**1** Nach diesen Ereignissen stellte Gott Abraham auf die Probe. Er sprach zu ihm: Abraham! Er antwortete: Hier bin ich.

**2** Gott sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak, geh in das Land Morija und bring ihn dort auf einem der Berge, den ich dir nenne, als Brandopfer dar.

**3** Fröhlich stand

Abraham auf, sattelte seinen Esel, holte seine beiden Jungknechte und seinen Sohn Isaak, spaltete Holz zum Opfer und machte sich auf den Weg zu dem Ort, den ihm Gott genannt hatte.



**4** Als Abraham am dritten Tag aufblickte, sah er den Ort von weitem.

**5** Da sagte Abraham zu seinen Jungknechten: Bleibt mit dem Esel hier! Ich will mit dem Knaben hingehen und anbeten; dann kommen wir zu euch zurück.

**6** Abraham nahm das Holz für das Brandopfer und lud es seinem Sohn Isaak auf.